

Kinder müssen schwimmen lernen.

Die meisten Kinder fühlen sich von jedem Gewässer magisch angezogen. Doch Wasser birgt besondere Gefahren. Ertrinken ist die zweithäufigste Art tödlich verlaufender Unfälle im Kindesalter. Für die FGL ist es daher unverzichtbar, dass Kinder am See frühzeitig schwimmen lernen. Und auch OB Burchardt betonte bei der Eröffnung des Schwaketenbades: „Jedes Kind in Konstanz muss schwimmen können“.

Sportamt, Stadtsportverband und Schulen haben auf Nachfrage der FGL dem Gemeinderat aufgezeigt, dass es in Konstanz einen großen Bedarf an einer gezielten und qualitativ hochwertigen Schwimmausbildung gibt. Zwar ist Schwimmunterricht im Bildungsplan der Grundschulen vorgesehen, aber mit Klassengrößen von bis zu 28 Kindern, von denen teils 80% nicht schwimmen können und nur einer betreuenden Lehrkraft, lässt sich diese Herausforderung nicht meistern. Daher waren wir hoch erfreut, dass Schulen, Sportamt und Schwimmverein Sparta ein Konzept vorgelegt haben, das im Haupt- und Finanzausschuss in den höchsten Tönen gelobt wurde. Nur, davon allein lernt kein einziges Kind schwimmen. Im Gerangel um Zuständigkeiten und Geld wurde das Projekt gegen unseren Widerstand abgelehnt. Gerade sozial benachteiligte Kinder, Bevölkerungsgruppen mit Migrationshintergrund oder Familien mit Kindern mit erhöhtem Betreuungsbedarf sind die Verlierer.

Das Geld für Schwimmunterricht ist auch in Zeiten knapper Kassen da. Dafür müssen aber Projekte verschoben und die Beträge umgeschichtet werden - wenn man es will. Der Ausschuss hat die Verwaltung um neue Vorschläge gebeten. Wir hoffen, dass diese dann umgesetzt werden, damit sich bald alle Konstanzer Kinder sicher im Wasser bewegen können.